

pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

2./Jahrgang 9

Dezember 1980

- SEITE 2 Jung und Alt –
Probleme einer Großstadt
Schutzengelkreuz ist weg
100 Jahre Salvatorianer
- SEITE 3 Advent- u. Weihnachtszeit
in der Pfarre
- SEITE 4 Seite d. Jugend u. Jungschar
mit Stundenkalender
- SEITE 5 Erziehungsberatung gratis
Seniorenrunde
- SEITE 6 Aus der Pfarrfamilie
Pfarrgemeinderatstagung
PFARRBALL 1981

Auflagenhöhe: 9500

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“; für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Marwal; alle 1100 Wien, Quellenstraße 197, Telefon 64 12 03. Druck: A. Kirsch, 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.

⊙
Liebende Geborgenheit im Schoß der Mutter! Alle Mutterliebe schaut auf das Kind, das Mutterglück ganz umschließt!

Ist uns nicht allen dieses oder ein ähnliches Bild bekannt als Geschehen in der Heiligen Nacht? Und kommt es nicht immer auf dieses Kind an, auf dieses eine Kind an diesem Tag, in dieser Heiligen Nacht?

Gottes Sohn wurde Mensch und ließ sich bergen in der Sorge und Behutsamkeit dieser Mutter. **Gottes Sohn wurde Mensch.** Seine Geburt ist die Mitte der Weihnacht! — Darum heißt Weihnacht immer:

Gott ist da! Er ist zu uns gekommen. Er hat die Nacht hell gemacht. Er hat die Nacht unserer Finsternisse, die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die so drückende Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht. Das besagt immer wieder neu Weihnachten.

⊙
Der Augenblick, da dies geschah, wirklich und für alle Zeiten, soll durch dieses Fest auch in unserem Herzen und Geist Wirklichkeit bleiben.

Der Ewige ist Zeit, der Sohn ist Mensch geworden, die ewige Weltvernunft, die allumfassende Sinnhaftigkeit aller Wirklichkeit ist Fleisch geworden. Und dadurch sind die Zeit und das Menschenleben verwandelt worden. Dadurch, daß Gott selbst in diesem Kinde von Bethlehem, geborgen im Schoße der Mutter liegend, Mensch geworden ist.

Gott ist gekommen. Er ist da.
Es ist Weihnachten. Zündet die Kerzen an. Sie haben mehr Recht als alle Finsternis. Es ist Weihnacht, die bleibt in Ewigkeit.

Ihr Pfarrer
P. Bernhard SCHOLZ



EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST WÜNSCHEN
DIE SEELSORGER UND DER PFARRGEMEINDERAT.

Es ist eine althergebrachte Tatsache, daß es immer wieder Konflikte zwischen den Jugendlichen und den erfahrenen und gereiften Menschen gibt.

Es existieren — gerade in der heutigen Zeit —, gesellschaftlich bedingt, Richtungen, die diese Gegensätze verschärfen. Ich meine damit Probleme, die sowohl die Jugendlichen haben als auch der älteren Generation Sorge bereiten. Was kreidet man den Jugendlichen von heute an?

Sie sind unhöflich, ja frech.

Sie wissen mit ihrer Zeit nichts mehr anzufangen.

Sie stehen dem Leben teilnahmslos gegenüber, haben kein Ziel.

Und der älteren Generation, vornehmlich den Pensionisten, aber auch jenen Menschen, die keine Kinder haben? Was sagt man über sie?

Sie sind intolerant, haben nur für ihre Tiere Zeit, Geld und Verständnis; sie bekritteln die ureigensten Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen: den Bewegungsdrang; die Freiheit, auch einmal schlimm zu sein.

Wir alle kennen die Ursachen:

— beide Eltern gehen arbeiten, das Kind wächst allein auf;

— die alten Menschen können nicht begreifen, daß ihre alten Grundsätze heute nicht mehr gelten. Außerdem kommen sie sich oft abgeschoben vor. Beide Gruppen suchen einen Weg, um ihr Dilemma zu überwinden:

— der Jugendliche, indem er sich rüde und dadurch überlegen oder zumindest nicht abhängig gibt,

— der ältere oder kinderlose Mensch, der seine Liebesbedürfnisse manchmal mit einem Tier abzudecken sucht.

Beide suchen also nach Ersatz, nach Ersatz der fehlenden Liebe, vielleicht auch des fehlenden Glaubens.

Könnte man nicht etwas Liebe auch für den Nächsten (Jugendlichen) aufbringen, zum Beispiel

— den Jugendlichen **bitten**, vom Platz in der Straßenbahn aufzustehen, und ihn nicht wegzerren oder schimpfen. Bedenken Sie, er weiß vielleicht gar nicht, daß er etwas Schlechtes tut, denn es hat ihn noch niemand **verständnisvoll** darauf aufmerksam gemacht;

— nicht gleich schimpfen, wenn Kinder oder Jugendliche in der Wiese vor Ihrer Hausanlage spielen. Bedenken Sie, Sie haben als Kind auch spielen

JUNGE UND ALT – Probleme einer Großstadt

Jeder Junge macht früher oder später die verblüffende Entdeckung, daß auch Eltern gelegentlich recht haben können

André Malraux

100 JAHRE SALVATORIANER

Unsere Nachbarpfarre (Apostelkirche am Salvatorianerplatz) beginnt das Jubiläumsjahr ihres Ordens am 8. Dezember 1980 um 9.30 Uhr mit einer Festmesse, gemein-

sam mit Bischof Grätzl.

Eine Ausstellung zeigt das Wirken der Salvatorianer im 10. Bezirk. Geöffnet vom 30. November 1980 bis 14. Dezember 1980.



Das Schutzengelkreuz ist weg!



Diesen bestürzten Ausruf konnte man von den zirka 100 Teilnehmern unserer diesjährigen Familienwallfahrt nach Maria Lanzendorf wiederholt hören. Wie seit zirka 30 Jahren wanderte dorthin auch heuer an einem Septembersonntag jung und alt unserer Pfarre von Oberlaa über ebenes, freies Feld und rastete auf halbem Weg südlich des Umspannwerkes bei einer Strauchgruppe, in dessen Mitte früher der Bildstock „Schutzengelkreuz“ stand. „Kommt eine Straße?“ — „Wurde es gestohlen?“ — „Wurde es versetzt?“ Das waren so die Vermutungen. Fast etwas Niedergeschlagenheit kam über das Fehlen des lieb gewordenen Mittelpunktes der Rast- und Gebetsstätte auf.

Den nahezu detektivischen Nachforschungen unserer Redaktion gelang es, das Rätsel zu lösen:

Nach höchst unsachgemäßer Ausbesserung mit Teer und Zement durch Unbekannte veranlaßte die Wiener Stadtverwaltung eine fachgerechte Wiederherstellung. Zu diesem Zweck mußte der Restaurator (Firma Rath in Wien 22) den Bildstock in das Atelier befördern, wo er auf neuen Glanz gebracht, ja sogar die fehlende Hand dazumodelliert wurde, die in Richtung Wallfahrtsort weist.

Seit 16. Oktober steht dieses schönste Monument der Gegend — auch neu fundamentierte — wieder auf seinem Platz. Über den Anlaß zur Errichtung im 17. Jahrhundert berichtet übrigens die Oberlaaer Pfarrchronik wie folgt:

„Zwei Brüder, die sich auf der Wallfahrt nach Maria Lanzendorf befanden, wurden hier erfforen aufgefunden.“

Für unsere Fußwallfahrt im nächsten Jahr gilt aber die nunmehr gut lesbare Sockelinschrift:

„Dahin gehe fort zu Marias Gnadenort.“
Errichtet von Johannes und Maria Orthner, 1694.

Ein Hoch dem Restaurator!

erziehungs- beratung

Gemeinsam lösen wir
Probleme leichter!

Wenn Kinder in das schulpflichtige Alter kommen, so entstehen viele Probleme für Kinder, Eltern und Lehrer. Probleme, die oft schon durch Gespräch und Information sinnvoll gelöst werden können.

Ein Mitglied unserer Pfarrgemeinde hat sich bereit erklärt, uns in allen diesen wichtigen Fragen Auskünfte und Hilfen zu erteilen. Wir danken dafür recht herzlich.



SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG
durch Frau Dr. Gudrun KOWAR bei

- Lernschwierigkeiten
- Verhaltensschwierigkeiten
- Wahl der richtigen Schultype
- Probleme der Schulreife
- Erziehungsprobleme
- Legasthenie.

Die Beratung erfolgt kostenlos in der Pfarre. Anmeldungen bitte telefonisch bei Waltraud KLEIN oder in der Pfarrkanzlei: 64 12 03. K. K.

blumenhaus

edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRÄUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 62 98 095

Seniorenrunde Friedenskirche

Das neunte Jahr der Seniorenrunden wurde am 3. Oktober 1980 mit einer heiligen Messe, gehalten von P. Johannes Strauch, eingeleitet.

Die Senioren treffen sich jeden
Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Jeder Abend beinhaltet Gedächtnisübungen, Basteln, Turnen, Singen und verschiedene andere Unterhaltungen, wie Filme bzw. Dias oder Vorträge und Feiern. Ein Tagesausflug am Beginn und einer am Ende des Arbeitsjahres (Mitte Mai) runden das Zusammensein ab.

Ein weiteres Programm ist:

- 5. 12. 1980: Nikolofeier.
- 12. 12. 1980: Adventfeier.
- 19. 12. 1980: Vorweihnachtsfeier.
- 27. 2. 1981: Faschingsunterhaltung.

Wir laden alle älteren Pfarrangehörigen zu diesen Runden höflichst ein und würden uns freuen, sie bei diesem gemütlichen Beisammensein begrüßen zu dürfen.
Ing. L. E.

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER - SCHEREN

MANICURE-ETUIS

BESTECKE

VERSILBERTES

TAFELGERÄT

ZINN

GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100

Fußgeherzone

Ein Auto und vier Mannschaftsmitglieder

... dazu noch eine Startnummer, eine Menge Unternehmungsgelbst, ein „Mannschaftskostüm“ und auch ein wenig Gehirnschmalz war notwendig, um an unserer heurigen „Rätselrallye“ teilzunehmen.

Achtzehn Mannschaften nahmen das Wagnis auf sich und hatten es auch nachher nicht zu bereuen.

Von Wien aus über den Dunkelsteiner Wald und die Donau führte die Route ins Waldviertel und über das Weinviertel nach Wien zurück. Die Straßen (die manchmal gar keine waren) zeigten uns viele schöne Landstriche, die man sonst meist eher selten zu sehen bekommt. Übernachtet wurde in Gföhl in verschiedenen Privatquartieren oder in einem Heustadel. Durch die Umstellung auf Normalzeit (27./28. September) konnten wir sogar eine Stunde länger schlafen.

Was gab es nun unterwegs zu tun? Zum Beispiel:

An Hand verschiedener Rätsel den nächsten Zielort herausfinden, eine Pflanze erfinden, Dreiradslalom fahren, Klosettpapier sammeln, Weinsorten erkennen, Lanzen stechen.

Außerdem gab es: schönes Wetter, viel „Hetz“, zwei Schiedsrichterfahrzeuge, welche die Strecke überwachten, ein am Feldweg verärgert stehengebliebenes Auto, Zeitnot wegen der Nachzügler, Verfahren um viele Kilometer, viel Gegend, die oft nahtlos von Umgebung in Landschaft überging.

Spät, aber doch trafen alle beim Endpunkt in Münichsthal im Weinviertel ein. Mit dem anschließenden Gottesdienst in Wolkersdorf und der Siegerehrung fand unsere Großveranstaltung einen angenehmen Ausklang. Ob auch diesmal bald wieder der Ruf laut wird: „Gibts nexts Johr wiede so wos?“
N. K.



SEELSORGESTUNDEN

1. bis 4. Klasse Volksschule

Mädchen:

1. Kl.: Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr.
2. Kl.: Dienstag, 14.30 bis 15.30 Uhr*)
- Mittwoch, 14.30 bis 15.30 Uhr*)
3. Kl.: Montag, 15.30 bis 16.30 Uhr.
4. Kl.: Montag, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Buben:

1. Kl.: Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr.
2. Kl.: Dienstag, 15.00 bis 16.00 Uhr*)
- Mittwoch, 14.30 bis 15.30 Uhr*)
3. Kl.: Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr.
4. Kl.: Dienstag, 16.00 bis 17.00 Uhr.

*) Erstkommunionunterricht

Jungcharstunden

Mädchen:

4. Kl. VS: Montag, 16.30 bis 17.30 Uhr.
1. Kl. HS, AHS: Freitag, 15.30 bis 17.00 Uhr, „Blaue Trauben“.
2. Kl. HS, AHS: Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, „Schlüsselbund“.
3. Kl. HS, AHS: Freitag, 17.00 bis 18.30 Uhr, „Goldene Sonnenstrahlen“.
4. Kl. HS, AHS: Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, „Zarte Rosen“.

Buben:

4. Kl. VS: Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr.
1. Kl. HS, AHS: Montag, 17.30 bis 18.30 Uhr, „Feuerstelle Gottes“.
2. Kl. HS, AHS: Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, „Klingen Gottes“.
3. Kl. HS, AHS: Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr, „Silberadler“.
3. Kl. HS, AHS: Montag, 15.30 bis 17.00 Uhr, „Rote Füchse“.
4. Kl. HS, AHS: Montag, 19.30 bis 20.30 Uhr, „Fels in der Brandung“.

Ministrantenstunden

Anfänger: 3. Kl. VS, Dienstag, 16.15 bis 17.30 Uhr.

Segensministranten: Gruppe „(B)engel Gottes“, 4. Kl. VS, Montag, 17.45 bis 19.00 Uhr.

Jüngere Meßministranten: Gruppe „Schäumende Wogen“, 1. Kl. AHS, HS, Donnerstag, 15.45 bis 17.00 Uhr.

Mittlere Meßministranten: Gruppe „Ring des Herrn“, 2. Kl. AHS, HS, Dienstag, 17.30 bis 19.00 Uhr.

Ältere Meßministranten: Gruppe „Kämpfer Christi“, 3. Kl. AHS, HS, Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr.

Jüngere Lektoren: Gruppe „Lausbuben Gottes“, 4. Kl. AHS, HS, Donnerstag, 18.00 bis 19.30 Uhr.

Ältere Lektoren: Gruppe „Kreuzritter Christi“, 5. Kl. AHS, Poly, Mittwoch, 18.00 bis 18.30 Uhr.

Führungskreis: Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr.

Jugendstunden

Mädchen:

- 14/15 Jahre: Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, „Schimmernder Regenbogen“.
- 15/16 Jahre: Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr.
- 16/17 Jahre: Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr.
- Ab 17 Jahre: Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr.

Burschen:

- 14/15 Jahre: Dienstag, 18.30 bis 19.45 Uhr, „Garde des Königs“.
- 14/15 Jahre: Mittwoch, 18.30 bis 20.30 Uhr.
- Ab 17 Jahre: Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr.

„Mittwochrunde“

Gemischte, altersmäßig nicht getrennte Runde jeden Mittwoch um 19.30 Uhr.



Jugend und Jungchar

KINDERFASCHINGSFEST am 21. Februar 1981

in unseren Pfarräumlichkeiten. Wir laden alle Kinder unserer Pfarre dazu recht herzlich ein, denn wir wollen miteinander viel Spaß und Heiterkeit erleben.

Beginn: 14.00 Uhr.



MINISTRANTEN HEUTE

- Dienst am Mitmenschen ist eine notwendige Lebenshaltung des Christen, da keine Gemeinschaft ohne Dienste leben kann. Der Ministrantendienst ist ein wertvoller Beitrag zum Leben einer Pfarre.
Der Bub hilft dem Priester bei seinen Aufgaben: beim Segen, Gottesdienst, feierlichen Hochämtern, Trauungen, Beerdigungen, Kreuzwegandachten...
- Dienen?
Paßt dieses Wort überhaupt noch in unsere Zeit? Ist es nicht längst veraltet?
Fordert uns nicht Jesus selbst immer wieder auf zu dienen?
Bei Jesus aber bleibt es nicht bei der Aufforderung, er selbst ist es, der zum Diener wird. „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe.“
Jeder Bub, der zu uns kommt, ist gerne gesehen. P. F.

Zum Nachdenken

Weihnachtsrummel in einer Großstadt. Eine Frau steht vor einem großen Schaufenster voll angepriesener Weihnachtsgeschenke und bemerkt die Krippe, die den Hintergrund der Dekoration bildet. „Du meine Güte!“ ruft sie. „In alles bringen sie die Religion hinein. Schau, sie verquicken sie jetzt sogar mit Weihnachten!“



„Daß du deinen Dienst am Altar gewissenhaft und verantwortungsbewußt ausübst!“



Aus
unserer
Pfarrbibliothek

WEIHNACHTSBUCH- und -BASTELAUSSTELLUNG

Sonntag, 7. Dezember 1980, Montag, 8. Dezember 1980, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Ort: Pallottisaal, Quellenstraße 197.

Auch in diesem Jahr finden Sie Gelegenheit, Bücher und Bastelarbeiten preisgünstig zu erwerben.

Die Bastelarbeiten sind von unserer Jungschar und Jugend mit viel Liebe und Geduld hergestellt worden. Sicher ist auch für Sie etwas dabei, das Sie gerne weiter-schenken wollen oder Ihnen selbst Freude bereitet.

Unsere Buchausstellung bietet Ihnen wie in jedem Jahr eine reichliche Auswahl an preisgünstigen, guten und wertvollen Büchern, die sorgfältig ausgewählt wurden: Unterhaltungslektüre (Romane, Krimis), Sachbücher, viele Kinder- und Jugendbücher (der Buchklub der Jugend bietet 25 Prozent Ermäßigung).

PFARRBÜCHEREI LEIHBÜCHEREI ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Jeden Dienstag und Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr (während der Schulferien geschlossen). Viele gute Bücher warten auf Sie. **Kommen Sie lesen!** Romane, Krimis, Sachbücher, viele Kinder- und Jugendbücher.

Kommen Sie billig lesen: Einschreibegebühr S 5,— (nur einmal zu bezahlen). Leihgebühr: Erwachsene S 2,—, Kinder und Jugendliche S 1,— pro Buch.

Adventeinkehrtag der Frauen

Am Sonntag, dem 14. Dezember 1980, von 14.30 bis 18.00 Uhr im Pallottisaal.

Weihnachtsfeier für alleinstehende alte Menschen

Am Dienstag, dem 23. Dezember 1980, um 14.30 Uhr im Pallottisaal.

STERNSINGER

Schon jetzt ersuchen wir Sie, den Sternsinger am 6. Jänner 1981 Tür und Geldbeutel zu öffnen. Die Anstrengungen unserer Buben und Mädchen sollen nicht umsonst sein.

Jedes Jahr konnten wir noch eine Menge Geld für Gemeindeprojekte in Entwicklungsländern ersingen. Kirchen, Schulen, Gemeindezentren, Schwesternhäuser, Krankenpflegestationen und vieles andere in aller Herren Länder tragen vielleicht schon ein Stück auch Ihrer Opferbereitschaft in sich. N. K.

Unser Bildungsangebot war Gegenstand einer Befragung

Am Sonntag, dem 5. Oktober 1980, wurde in allen Gottesdiensten eine Befragung der Kirchenbesucher durchgeführt. 47 Prozent der Teilnehmer am Gottesdienst haben einen Fragebogen abgegeben.

Als erfreulich kann festgestellt werden, daß annähernd die Hälfte der Befragten das Bildungsangebot unserer Pfarre genutzt haben. Wobei folgende Themenkreise gewählt wurden:

religiöse Weiterbildung	50 Prozent
Partnerschaft, Erziehungsfragen	49 Prozent
Aktion „Guter Film“	44 Prozent
kulturelle Veranstaltungen	41 Prozent
praktische Kurse	35 Prozent
Bibelgespräche	28 Prozent
Naturwissenschaft, Technik	27 Prozent
Politik und Wirtschaft	21 Prozent

der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen.

Die bei der Planung des Bildungsangebotes schon bisher berücksichtigten Schwerpunkte, wie religiöse Weiterbildung und Themen der Partnerschaft, des Zusammenlebens, wurden bestätigt. Wobei die Altersgruppen 36—45, 46—60 und über 60 Jahre die religiösen Themen bevorzugen, geben die Altersgruppen bis 25, 26—35, 36—45 den Fragen der Partnerschaft den Vorrang. In der Gruppe bis zu 25 Jahren wurde die Aktion „Der gute Film“ bevorzugt ausgewählt, gefolgt von den Partnerschaftsthemen und den praktischen Kursen.

Eine solide Mehrheit hat sich für Einzelvorträge mit anschließender Diskussion entschieden. Abendveranstaltungen werden fast zu gleichen Teilen von den meisten Altersgruppen gewünscht. Die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wurden für Bildungsveranstaltungen bevorzugt.

Der Pfarrgemeinderatsausschuß für Bildung und Verkündigung wird die Erkenntnisse dieser Befragung in die Programmplanung einbeziehen. Allen Fragebogenbeantwortern herzlichen Dank für die gute Mitarbeit. H. K.



GOTTESDIENSTE in der Advent- und Weihnachtszeit

Samstag, 29. November

Beginn der Adventzeit.

18.30 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe.

Montag, 8. Dezember 1980

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (kirchlich gebotener Feiertag).

8.30 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die Messe in der Adventzeit in d-Moll von Michael HAYDN.

Samstag, 13. Dezember 1980

18.30 Uhr: Lichttorate.

Mittwoch, 24. Dezember 1980, Heiliger Abend

22.30 Uhr: Die Jugend singt Weihnachtslieder.

23.00 Uhr: Christmette.

Donnerstag, 25. Dezember 1980, Christtag

Hochfest der Geburt des Herrn.

11.00 Uhr: feierliches Hochamt. Der Kirchenchor singt: Missa brevis in G von Wolfgang A. MOZART.

Freitag, 26. Dezember 1980, Stephanitag

Gottesdienst wie an Sonntagen.

Samstag, 27. Dezember 1980

Fest des heiligen Johannes. Weihe des Johannesweines.

Sonntag, 28. Dezember 1980

Fest der unschuldigen Kinder.

Fest der Heiligen Familie.

Mittwoch, 31. Dezember 1980, Silvester

18.30 Uhr: festlicher Dankgottesdienst.

Donnerstag, 1. Jänner 1981

Hochfest der Gottesmutter Maria (kirchlich gebotener Feiertag).

Montag, 5. Jänner 1981

18.30 Uhr: Weihe von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser.

Dienstag, 6. Jänner 1981

Fest der Erscheinung des Herrn.

8.30 Uhr: Messe der Sternsinger.

11.00 Uhr: feierliches Hochamt. Der Chor singt die Kleine Orgelsolomesse von Joseph HAYDN.

18.30 Uhr: Messe mit deutschen Weihnachtsliedern.

Samstag, 11. Jänner 1981

Fest der Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit).

Donnerstag, 22. Jänner 1981

Fest des heiligen Vinzenz Pallotti (Gründer der Ordensgemeinschaft).

19.00 Uhr: feierliche Abendmesse.

Montag, 2. Feber 1981

Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmeß). An diesem Tag werden die Kerzen geweiht.



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

LAIMER Bernhard, Karmarschgasse Nr. 51/2/21, BULLA Barbara, Knöllgasse Nr. 44/4/23, JIRA Michael, Rotenhofgasse Nr. 100/3/22, BRAUNER Claudia, Quellenstraße 130/3/28, WOLF Ingrid, Hardtmuthgasse 125/1, KRIZ Werner, Inzersdorfer Straße 109/2/44, PETRIK Fritz, Braunspengengasse 16/1/13, PROKOP Stefan, Malborghetgasse 4/5/28, SCHANDL Georg, Neilreichgasse 62/3/12, SENGFRIED Andreas, Angeligasse 118/3/26, CHALUPECKY Jürgen, Malborghetgasse 33/2/54, BOPLER Sandra, Friesenplatz 1—2/7/2, WEINZETTL Claudia, Karmarschgasse 53/14, KELLERMANN Gerald, Buchengasse 133/2/13, JAGODITSCH Janine, Triester Straße 37/12, AINIGER Olivia, Herzgasse 84/2/16, SCHERNBERGER Laura, Triester Straße Nr. 13/12.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

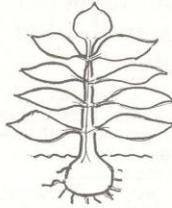
BUCHER Michael — GRÖGER Karin, Inzersdorfer Straße 111/19/2, KLEIN Johannes — BLAUENSTEINER Waltraud, Herzgasse 74/3/17, SCHANDL Felix — BERTRAM Elisabeth, Rotenhofgasse 80—84/7/2/7, TRIMMEL Wolfgang — HALLER Christine, Quellenstraße 209/1/19.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

ADAMETZ Anna, Fernkornegasse Nr. 24/2/1/9, AMON Maria, Buchengasse Nr. 170/15, BURIAN Josef, Inzersdorfer Straße 116/18, EMBERGER Otto, Quellenstraße 205/36, FABIAN Maria, Hardtmuthgasse 137, LENDR Anna, Neilreichgasse Nr. 22/5, MAYER Alfons, Braunspengengasse 16/30, NOWAK Leopoldine, Rotenhofgasse 80/5/17, POLLAK Berta, Quellenstraße 203/17, SCHWARZINGER Rosa, Davidgasse 64/53, STIEDL Franz, Eckertgasse Nr. 19/4/27, ZOPPEL Oskar, Davidgasse Nr. 76—80/17/14, FASCHING Karl, Fernkornegasse 73/6/11, PÖSCHL Hermine, Inzersdorfer Straße 111/24/3, RIEDINGER Maria, Gußriegelstraße 4/30.

Achtung! Bilderrätsel!



Ein indiscreter Blick in eine diskrete Klausurtagung unseres Pfarrgemeinderates am 18. und 19. Oktober 1980 im Pallottisaal. Dieses zunächst rätselhafte Bild wurde den 30 Teilnehmern an dieser Tagung, die unter dem Motto stand: „Miteinander — lebendige Pfarrfamilie“, vorgelegt. P. Regional RUMMEL (Leiter der Österreichischen Pallottinerprovinz aus Salzburg) ermunterte die Teilnehmer, auf die eine Seite des „Baumes“ alles das hineinzuschreiben, was in unserer Gemeinde schon „blüht“, was also bereits an positiven Angeboten besteht, und auf die andere Seite all das, was noch „blühen“ könnte, sollte, müßte... In stiller Überlegung ging zunächst jeder ans Werk. Gespräche in kleineren Gruppen setzten die Arbeit fort, bis dann schließlich alles „Blühende“ und „noch nicht Blühende“ gemeinsam erfaßt wurde. Jetzt sind Sie sicher neugierig, was die Gemeindevertreter alles herausgebracht haben oder was nicht?

Lieber Leser, liebe Mitglieder unserer Pfarrfamilie! Was würden Sie wohl alles finden? Gibt es schon etwas in unserer Gemeinde, womit wir „aufwarten“ können, was Sie selber als wohltuend, als echte Hilfe für Sie selbst oder Ihre Familie empfinden können? Was würden Sie meinen, könnte oder müßte besser werden? Gibt es eine Rangordnung der Notwendigkeiten? Welche müßten an erster Stelle stehen? Was könnte sofort erreicht werden, was erst in späterer Zeit? Gibt es so etwas wie eine Zukunftsvision bei uns? Man wird doch auch einmal ein bisschen träumen dürfen...

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich irgendwie regen würden, sei es durch einen Leserbrief, sei es durch ein persönliches Gespräch mit dem Pfarrer oder einem anderen Seelsorger oder mit einem Mitglied des Pfarrgemeinderates. Im nächsten Pfarrbrief, in der „Begegnung“, werden wir über die wichtigsten Erkenntnisse der Klausurtagung berichten. Auch Ihre Vorschläge, um die wir Sie bitten — entweder anonym oder mit Namensangabe —, uns mitzuteilen, werden wir veröffentlichen. Auf Ihre Antwort freut sich herzlich Ihr

Pfarrgemeinderat

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Pfarrmesse
9.30 Uhr Kindermesse
11.00 Uhr Spätmesse
18.30 Uhr Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr Frühmesse
8.00 Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

Mit 1. Adventsonntag beginnt die Winterordnung!

Pfarrkaffee

... und nach dem Maßbesuch auf eine Schale Kaffee (Tee) ins Pfarrhaus (Pallottisaal)!

An den Sonntagen 7. Dezember 1980, 4. Jänner 1981, 1. Feber 1981 jeweils nach der Pfarr-, Kinder- und Spätmesse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir laden herzlichst

zum PFARRBALL



ein

Freude, Spaß, Tanz und die Gruppe „Aegidius“ erwarten Sie!

Wo?

In den Sokolsälen, 10. Bezirk, Ettenreichgasse 25.

Wann?

Samstag, 24. Jänner 1980, von 19 Uhr (Einlaß) bis 4 Uhr früh. Eintritt einheitlich S 95,— (Vorverkauf und Abendkasse).

Auch heuer hat unsere Volkstanzgruppe wieder eine Mitternachtseinlage vorbereitet! M. K.

Kindergarten an den Samstagen im Advent

Am 29. November und 13. Dezember von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr im Pfarrhof.

Kinder ab 3 Jahre erwartet Tante Christl & Co.

Nichts ist wichtiger als die Person.
Und auf die Versicherung der Person haben wir uns spezialisiert.

Collegialität

Besser können Sie nicht versichert sein.